

Konzept

hisa

Hort Malteserstraße

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Konzept gilt als Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit, den Eltern dient es als Informationsquelle und Orientierungshilfe und für unsere Mitarbeiter ist es verbindliche Grundlage ihrer Arbeit.

Die Konzeption soll dazu beitragen, die Gestaltung unseres Hortalltages transparent und verständlich zu machen.

Basis dieses Konzeptes sind die Trägerkonzeption, das Kinderschutzkonzept und das Beschwerdemanagement der hisa gGmbH. Weitere Informationen finden sie unter www.hisa-welt.de

Das Konzept wird in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Im Zuge der besseren Lesbarkeit schließt die männliche Form die weibliche mit ein.

Letzte Überarbeitung, April 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Unser Selbstverständnis	4
Pädagogische Zielsetzung	5
Elternarbeit.....	5
Kinderschutz	5
Christliche Werte	6
Organisatorisches	6
Lage	6
Öffnungszeiten	6
Räume	6
An-/Abmeldung/Krankmeldung	6
Selbständigkeit / Partizipation	6
Zusammenarbeit mit den Schulen	7
Tagesablauf	7
Mittagessen.....	7
Hausaufgabenbetreuung.....	8
Freispiel	8
Ferienzeiten.....	8
Schliesszeiten	8

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Träger des Hortes ist die hisa gGmbH.

Der Hort ist ein familienergänzendes Bildungs- und Erziehungsangebot. Die Mitarbeiter der Einrichtung erfüllen ihre Arbeit im Bewusstsein eines christlichen Menschenbildes, welches Grundlage für den wertschätzenden Umgang mit Kindern und Eltern ist.

Wir wollen einen Lebens- und Erfahrungsraum aufbauen, der es allen Beteiligten, Kindern Eltern und Mitarbeitern ermöglicht, sich selbst und das ganze Umfeld als Ganzes, sinnvoll zu erfahren. Wir sehen uns als Wegbegleiter, wollen Hilfestellung, Unterstützung und Anregungen geben und Grundlage schaffen für das spätere Leben.

Der Hort bietet den Kindern Raum, sich neben dem Elternhaus und der Schule selbständig zu entwickeln. Wir sehen unsere Arbeit als eine Unterstützung zur Familie. Im alltäglichen Miteinander lernen die Kinder, einander anzunehmen, den Anderen zu achten und zu akzeptieren, aufeinander Rücksicht nehmen, miteinander zu beten, einander zu vergeben, Gebote und Regeln zu achten.

Probleme und Schwierigkeiten werden möglichst mit den Eltern erörtert und gelöst.

Der Hort gibt Raum für Entspannung, Spiel, Schularbeitshilfe, Anregung für schöpferische Tätigkeiten sowie Freizeitgestaltung außerhalb des Hauses.

Die Aufnahme ihres Kindes ist nicht konfessionsabhängig. Jedes Kind ist eine eigenständige Person, der es ermöglicht wird, sich in das Gruppengeschehen einzubringen. Der Hort bietet den Kindern Raum, sich neben dem Elternhaus und der Schule selbständig zu entwickeln. Wir sehen unsere Arbeit als eine Unterstützung zur Familie.

Wir verstehen uns als H (ORT)

- Wo Kinder gern hinkommen
- Wo Kinder mit ihren Sorgen und Nöten ernst genommen werden
- Wo Kinder in möglichst angenehmer Atmosphäre essen
- Wo Kinder viel Anregungsmöglichkeiten erfahren
- Wo Kinder zusammen feiern können
- Wo Kinder lernen, dass Erwachsene liebevoll mit ihnen und miteinander umgehen
- Wo Kinder auch lachen und weinen, sich streiten und versöhnen
- Wo Kinder mit Erwachsenen und untereinander diskutieren
- Wo Kinderfragen wichtig sind und beantwortet werden
- Wo Kinder Neues lernen
- Wo Kinder sich wohlfühlen
- Wo die Kinder auf den Weg in die Selbständigkeit begleitet werden

PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNG

Die Ziele, die wir uns gesetzt haben, sind das Selbstbewusstsein und die Selbständigkeit zu stärken und zu fördern sowie soziale Kompetenz und Gruppenfähigkeit weiterzuentwickeln.

Basis für unsere Arbeit ist dabei, die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Wir fördern und fordern ihre Fähigkeiten heraus.

Wir halten die Kinder zur Selbständigkeit an, regen sie an selbst Lösungswege für Probleme zu finden. Dies geschieht durch Gespräche und bewusstes Vorleben. Die Kinder übernehmen Verantwortung für die Erledigung ihrer Hausaufgaben, für Spielmaterialien und Räume, die sie nutzen und für ihr persönliches Eigentum.

Wir sehen uns als erfahrene Begleiter, als Vorbilder und als Ansprechpartner. Wir begegnen dem Kind mit der Prämisse

„Hilf mir es selbst zu tun.“

Es ist unsere Aufgabe, ihnen eine unbeschwerte Zeit zu ermöglichen, in der sie Erfahrungen sammeln können, die ihrem Entwicklungsstand angemessen sind.

Dabei nehmen wir das Kind in seiner Einmaligkeit ernst, um eine Basis des gemeinsamen Respektes zu schaffen. Wir berücksichtigen die verschiedenen Persönlichkeiten, denn jedes Kind ist ein Individuum. Im Rahmen unserer Arbeit bedeutet das für uns: „Es ist normal, verschieden zu sein“. Unser Ansatz ist, dass alle Kinder gleichberechtigt ihren Tagesablauf miteinander teilen, so dass kein Unterschied aufgrund der Schulform, ihrer Entwicklung, ihrer Fähigkeiten oder ihrem sozialen Hintergrund gemacht wird.

Für uns ist der Zusammenhalt in der Gruppe und auch das Zusammenwachsen zu einer Gruppe von größter Bedeutung. Daher verbringen wir möglichst viel Zeit damit, die Kinder bei den unterschiedlichen Aufgaben anzuleiten und mit ihnen gemeinsam das Gelernte in regelmäßigen Abständen wieder aufzufrischen.

ELTERNARBEIT

Ein guter Kontakt schafft gute Voraussetzungen in Beziehungen und Verständnis füreinander. Uns liegt viel am Meinungsaustausch mit den Eltern. Dadurch bietet sich eine Vielfalt an Meinungen als gute Diskussionsgrundlage. Probleme und Schwierigkeiten werden möglichst mit den Eltern erörtert und gelöst. Zu unseren Elternabenden gehören Tür- und Angelgespräche, verschiedene Elternbriefe und Elterninformationen vor Ort, sowie unser Beschwerdemanagement. Von den Eltern erwarten wir eine wertschätzende Zusammenarbeit, Teilnahme an Elternabenden, konstruktives Feedback und die Kenntnis der Konzeption.

KINDERSCHUTZ

Wir schützen die Kinder vor jeder Art des Missbrauchs und helfen ihnen, eine Haltung aufzubauen die auf den Prinzipien von Achtung und Vertrauen basiert.

Uns ist bewusst, dass wir im besonderen Maße Verantwortung für den Schutz des Kindeswohls tragen. Das Recht des Kindes auf Schutz gilt dabei uneingeschränkt. Das Kinderschutzkonzept der hisa beschreibt das Selbstverständnis und die Grundhaltung, mit ihm sind alle Mitarbeiter vertraut.

CHRISTLICHE WERTE

Christliche Werte bilden die Grundlage unserer Kultur. Gewaltlosigkeit, Ehrlichkeit und Nächstenliebe sind die Punkte, die sich in unserer Arbeit am deutlichsten niederschlagen. Wir rufen die Kinder zu einer gewaltfreien Lösung ihrer Konflikte auf und helfen ihnen dabei, gewaltfreie Wege zu finden. Wir vermitteln den Kindern Respekt und Achtung gegenüber anderen Menschen, Tieren und der Natur.

ORGANISATORISCHES

LAGE

Die Einrichtung befindet sich in südlicher Randlage Berlins und gehört zum Bezirk Tempelhof-Schöneberg (Ortsteil: Marienfelde).

Bedingt durch die Lage kooperieren wir mit der St. Hildegard Grundschule und der St. Alfons Grundschule. Die aufgenommenen Kinder kommen aus diesen beiden Schulen. Die St. Alfons Schule ist eine christlich orientierte Regelgrundschule. Die St. Hildegard Schule ist eine staatlich anerkannte Grund- und Oberschule für Kinder und Jugendliche mit spezifischem Förderbedarf.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Einrichtung ist montags von 12:00 bis 18:00 Uhr und in den Schulferien sowie Feiertagen von 06:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Frühbetreuung während des Schulbetriebes erfolgt ab 6:00 Uhr in der St. Alfons Grundschule.

RÄUME

Neben den Horträumen nutzen wir einen großen Garten und eine große Terrasse mit einem Tischtennisplatte und einem Kicker. Der eingezäunte Spielplatz und die Turnhalle der St. Hildegard Schule stehen uns nach Absprache ebenfalls zur Verfügung. Auch die Spielplätze in der naheliegenden Umgebung werden besucht.

AN-/ABMELDUNG/KRANKMELDUNG

Bei Nichterscheinen müssen die Eltern ihr Kind im Hort unbedingt entschuldigen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Die Kinder sollen sich sobald sie sich im Hort befinden bei einer pädagogischen Fachkraft anmelden und beim Verlassen des Hortes wieder abmelden, damit wir jederzeit wissen welche Kinder sich im Hort aufhalten.

SELBSTÄNDIGKEIT / PARTIZIPATION

Wir fördern die Selbständigkeit durch gezielte Partizipation (Teilhabe) der Kinder in Alltagssituationen.

Hierzu zählt der Erwerb eines Wegeführerscheins, der den Kindern erlaubt unter Einhaltung von Regeln und nach Absprache mit den Eltern den Weg von der Schule zum Hort auch ohne Begleitung Erwachsener zu bestreiten.

Dieser Führerschein wird weiterhin als Pfand (**Ausleihkarte**) genutzt, mit dem die Kinder sich Spielmaterialien ausleihen können und somit lernen Sorgfalt für fremdes Eigentum walten zu lassen.

Ein weiterer Bestandteil unserer Selbständigkeitsförderung ist die Ausbildung von **Konfliktlotsen**. Hier lernen ausgewählte Kinder mit entsprechender Unterstützung und Anleitung Konflikte selbst zu lösen und anderen Kindern bei der Konfliktbewältigung zu helfen.

Hierbei helfen unsere „**STOP-Regeln**“, die in Zusammenarbeit mit den Schulen entstanden sind. Die Kinder lernen so, ihre Grenzen zu erkennen und diese anderen Kindern adäquat mitzuteilen.

Hortkonferenzen bieten allen Kindern ein Gremium Hortregeln, Neuerungen, Wünsche und Probleme aussprechen und absprechen zu können. Hier werden ganz speziell auch die Wünsche und Ideen der Kinder berücksichtigt. Hortkonferenzen finden in der Regel einmal im Monat freitags, unter Teilnahme von allen Hortkindern und pädagogischen Fachkräften, statt.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN SCHULEN

Wir arbeiten intensiv mit der Katholischen Schule St. Alfons (KSSA) und der Katholischen Schule St. Hildegard (KSSH) zusammen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Lehrer beim Unterricht.

Unserer Vernetzung findet in folgenden Bereichen statt:

- Regelmäßige Gesprächstermine mit der Schulleitung
- Teilnahme an Schulkonferenzen
- Regelmäßiger Austausch zwischen Lehrern und pädagogischen Fachkräften

In diesem Rahmen beteiligen wir uns an Aktivitäten der Gemeinde St. Alfons. Hierzu zählen Gemeindefeste und der Besuch von Gottesdiensten an katholischen Feiertagen.

Das Vorbereiten und Feiern von Festen, wie Feiertagen, Geburtstagen, Abschiedsfeste usw. haben einen wichtigen Platz in unserer Arbeit.

TAGESABLAUF

Die Einrichtung öffnet um 12:00 Uhr, gewöhnlich kommen die ersten Kinder gegen 13:00 Uhr. Zwischen 13:00 Uhr und 14:30 Uhr gibt es Mittagessen. Bedingt durch den Stundenplan wird in zwei Schichten gegessen. Auch Kinder, die später (z.B. wegen bestimmter AGs) in den Hort kommen, bekommen selbstverständlich eine warme Mahlzeit. Der Speiseplan hängt zur Information aus.

MITTAGESSEN

Wir bekommen unser Essen frisch von der Catering-Firma „LUNA“ geliefert. Nähere Informationen zu „Luna“ finden Sie unter www.luna.de.

Es wird nach der 5. bzw. 6. Schulstunde gegessen. Das erste Mal gegen 13:30 Uhr und das zweite Mal gegen 14:30 Uhr. Besonderheiten der Kinder (z.B. Allergien) werden berücksichtigt. Das Mittagessen besteht aus Hauptgericht und Nachspeise. Zuckerfreie Getränke, wie Wasser oder Tee, stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung.

HAUSAUFGABENBETREUUNG

Zu unserem Angebot gehört auf Wunsch der Eltern die Hausaufgabenbetreuung, Jedoch ohne vollständige Korrektur der Aufgaben auf Richtigkeit. Wir helfen und erklären den Kindern, wenn sie nicht weiter kommen, halten sie zur Ordnung im Heft und zur Ruhe im Raum an. Die Hausaufgaben werden in der Regel in der Zeit von 13:30 bis 15:00 Uhr betreut. Danach können die Hausaufgaben bei Bedarf selbständig fertiggestellt werden. Das letzte Überprüfen der Hausaufgaben muss zuhause durch die Eltern erfolgen. Am Freitag werden keine Hausaufgaben gemacht, wobei die beiden Schulen an diesen Tagen selten Hausaufgaben mitgeben.

FREISPIEL

Wer mit den Hausaufgaben fertig ist, kann an Aktivitäten, Freispiel oder ähnliches teilnehmen. Regelmäßig werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z.B. Bastel- oder Sportangebote, Gesellschaftsspiele, Spielplatzbesuche etc.

Wir bieten Arbeitsgemeinschaften (AGs) an, die sich jährlich thematisch ändern und an den Interessen der Kinder orientieren.

Außerdem entwickeln wir regelmäßig gemeinsame Aktivitäten wie z.B. unser jährliches Sommerfest. Bei solchen Events basteln und wirken die Kinder mit. Durch das Schaffen eines gemeinsamen Ziels wachsen der Gruppenzusammenhalt und die Identifikation mit der Gruppe.

Wir arbeiten nach dem Situationsansatz. Es ist uns wichtig, die Kinder selbst entscheiden zu lassen, was sie in ihrer Freizeit machen wollen. Unsere Angebote sind daher bewusst selten bindend für alle.

FERIENZEITEN

Die Ferienzeit bietet Raum für unterschiedliche Unternehmungen und Außenaktivitäten, die in der Schulzeit keinen Platz finden (Kinobesuche, Schwimmausflüge, Theater, Museen etc.). Daher ist es wichtig, rechtzeitig Bescheid zu geben, wer in den Ferien an- und abwesend ist. Es wird ein Ferienprogramm ausgehangen. Die Kinder wählen selbst, an welchen Aktivitäten sie teilnehmen möchten und tragen sich dann in eine Liste ein.

Wir möchten den Kindern für die eigene und sinnvolle Freizeitgestaltung Anregungen geben. Es ist unser Ziel, dass die Kinder in der Planung und Durchführung selbst geübt werden. Sie geben Kindern und Erziehern außerdem die Gelegenheit miteinander Erfahrungen zu sammeln, die sie innerhalb des Hortes im üblichen Tagesablauf nicht erfahren können.

In den Ferien treffen wir uns bis spätestens 9 Uhr im Hort. Kinder, die früher erscheinen haben die Möglichkeit im Hort zu frühstücken. Hierbei können auch wichtige Informationen über den weiteren Ablauf des Tages weitergegeben werden.

SCHLIESSZEITEN

Diese liegen im Winter zwischen Weihnachten und Neujahr und im Sommer, während der Sommerferien. Genaue Zeiten werden rechtzeitig angegeben.